



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ulm, sein Münster und seine Umgebung

Osiander, Wilhelm

Ulm, 1891

Künstlerverzeichnis

urn:nbn:de:hbz:466:1-28145

Ein kurzes Verzeichnis der Künstler, die Ulm sein nannte, möge an Stelle einer weitläufigen kunstgeschichtlichen Auseinandersetzung hier folgen.

Unter den Baumeistern stellen wir die Münsterbaumeister voran, obwohl dieselben meist (wenn nicht alle) von auswärts stammen: Heinrich der Ältere, † 1376, Heinrich der Jüngere, Ulrich Enfinger, † 1419, Matth. Enfinger 1420—63, Moriz Enfinger 1449—78, Hans Kun (Ulmer?) 1417—35, Kasp. Kun 1429—46, Matth. Böblinger von Eßlingen 1474—92, Burkth. Engelberger von Hornberg 1477—1512, Bernh. Winkler von Rosenheim 1499—1542. Fortsetzer und Vollender des Baus im 19. Jahrh. sind Ferd. Thran von Freudenstadt, † 1870, L. Scheu von Künzelsau, † 1880, A. Beyer von Künzelsau.

Ulmische Baumeister des 15. Jahrh.: sind Konrad Stenglin, zwei Hans Felber, Konrad Heinzelmann, Blasius Berner, des 16. Jahrh.: die Brüder Fried. und Claus Bauhofer, Gideon Bacher, Peter Schmid, des 17. Jahrh.: drei Buchmüller, (die Brüder Martin u. Leonhard und des letzteren gleichnamiger Sohn,) Heinr. Dacker, Joh. G. Strampfer und Joh. Furtenbach (v. Leutfirch), des 18. Jahrh.: Joh. Leonh. Buchmüller, Joh. G. Strampfer, Joh. Ziegler, Joh. Dan. Blattner, des 19. Jahrh.: Joh. Matth. Mauch.

Plastische Künstler: M. Erhart 1469 ff., Jörg Syrlin, Vater, wirkt 1458—90 und Sohn geb. 1455, † nach 1521, dem 16. Jahrh. gehören an Dan. Mauch, Hans und Mich. Schaller, dazu die Erzsetzer H. Algaier und Wolfg. Neidhardt, dem 17. Jahrh. J. Huber, Dav. Hechler, zwei Braun, drei Hurdter (aus Zürich), Weihenmeyer, Wischard, dem 19. Jahrh. die Brüder Kommel, Schöpfer reizender Thonfiguren, bes. Trachtenbilder.

Maler: Die Meister der alten Ulmer Schule vom 14.—16. Jahrh. Meister Eberhard 1370 ff., die Familie Schön oder Schongauer mit 6 Vertretern, als deren berühmtester Martin Sch., geb. 1420, hervorzuheben ist; ferner verschiedene Acker, Schühlein (von denen vielleicht einer der Verfertiger des jüngsten Gerichts im Münster ist), Barth. Zeitblom 1483 ff., J. Stocker 1469 ff., Jak. Rembold 1488 ff., Martin Schaffner 1499—1540 und Georg Rieder 1550. Dem 15. Jahrh. gehören ferner an der in Bologna gestorbene, selig gesprochene Jakobus (Griesinger) de Ulma und Hans Wild, Glasmaler, dem 17. Jahrh. H. Stürmer, zwei Kummer, Jonas Arnold, dem 18. Jahrh. der Tier- und Landschaftsmaler Joh. C. Riedinger † 1767.

Dichter: Heinr. Suso (Süß) geb. um 1300 in Konstanz, † 1366 in Ulm, der heilig gesprochene Mystiker des Dominikanerklosters; H. Freissant, Stadtschreiber, Verf. gereimter Novellen im 14. Jahrh. H. Steinhövel aus Weil der Stadt, Stadtarzt in Ulm, erster Uebersetzer von Boccaccios Dekameron † 1483, Schubart 1775—77 in Ulm, J. M. Miller 1750 bis 1814, Verf. des Sigwart. Unserem Jahrh. gehören an Chr. L. Neuffer, † 1839, Fr. Schlotterbeck, G. Seuffer, A. Wechsler, G. Frank u. a. 1876 starb der letzte Meistersinger, der Totengräber Best, nachdem 1839 die letzten deutschen Meistersinger ihre Fahne und Bild der Meistersinger, Tabulatur zc. dem Liederfranz übergeben hatten.

Von Musikern werden genannt Jäcklin Kölle und Hans Schmid um 1480, der Choralkomponist Joh. Dav. Majer, 1691.

Als Schauspieler zeichnete sich aus Joh. Dan. Dettenrieder, gen. Ubt, 1733—80.